

Presseinformation

„Saubere Wende“? Staatssekretär irrt.

In der ZEIT vom 4.12.14 hatte der Regierungsvertraute Dr. Patrick Graichen vom Think Tank AGORA bezüglich der Energiewende fundamentale Irrtümer konzediert. In einem Namensartikel vom 11.12.14 versuchte der zuständige Staatssekretär Rainer Baake (Grüne), dieses Eingeständnis zu relativieren.

Berlin, 19. Dezember 2014

In der ZEIT vom 4.12.14 wurde ein „schmutziges Geheimnis“ der Energiewende gelüftet: Die Tatsache, dass der subventionierte Ausbau von Windkraft und Photovoltaik den CO₂-Ausstoß erhöht und dem vorgeblichen Klimaschutz einen Bärendienst erweist. Dr. Patrick Graichen, Vordenker dieser Politik, konzedierte, dass man einem „kollektiven Irrtum“ unterlegen sei.¹

Postwendend bemühte sich Rainer Baake, zuständiger Staatssekretär im Bundeswirtschaftsministerium, jegliche Zweifel an dieser Politik zu zerstreuen. In einem Namensartikel mit dem Titel „Saubere Wende“ in der ZEIT vom 11.12.14 stellte er zentrale physikalische, technische und ökonomische Sachverhalte verzerrt dar.

VERNUNFTKRAFT. hat sich daher in einem offenen Brief an den Staatssekretär gewandt und die von ihm verbreitete „Vision“ mit der technischen und ökonomischen Realität abgeglichen. Die Analysten des bundesweiten Bündnisses aus aktuell 482 Bürgerinitiativen kommen zu dem Schluss, dass der Staatssekretär eine **Machbarkeitsillusion** erzeugt und die **ökologischen und ökonomischen Kosten** der von ihm verantworteten Politik **unterschlagen** habe. Technologie-Experte Dr.-Ing. Detlef Ahlborn dazu:

„So, wie sie konzipiert ist, ist die „Energiewende“ erwiesenermaßen unmöglich. Das fortgesetzte Ignorieren physikalischer und statistischer Gesetzmäßigkeiten schadet unserem Land. Wer ein totes Pferd reitet, muss die Peitsche weglegen und endlich absteigen.“

Der Brief ist unter www.vernunftkraft.de/baake im Internet veröffentlicht.

¹Siehe dazu www.vernunftkraft.de/irrtuemer